

LMM KOMPASS



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser

Der Kapitalmarkt war im ersten Quartal 2021 geprägt vom unerwartet schnellen Anstieg der Renditen an den Obligationenmärkten. Die Finanzmärkte sind zuversichtlich und erwarten im Zuge einer Entspannung der Corona-Situation ebenfalls eine Erholung der Wirtschaft.

Die Zinsen sind trotz des kürzlichen Anstiegs weiterhin sehr tief und Anlagealternativen sind gesucht. Wie und in welchem Mass der Kunstmarkt davon profitiert, erläutert ein ausgewiesener Experte in unserem Interview.



Gerhard Seger
Mitglied der
Geschäftsleitung



Michael Bürzle
Direktor
Investment Controlling

THEMEN



Marktdaten
Märkte und Strategien



Fachartikel
Kunst als Anlageklasse



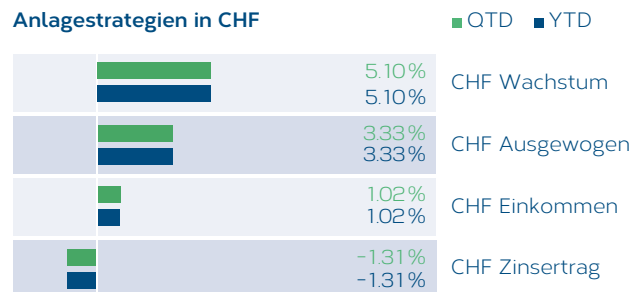
MÄRKTE UND STRATEGIEN

Der weltweit beachtete Zins für 10-jährige US-Staatsanleihen ist im ersten Quartal von 0,9% zwischenzeitlich auf 1,6% gestiegen und hat zu einem Favoritenwechsel an den Aktienmärkten geführt. Dieser unerwartet schnelle Anstieg der Renditen hat Obligationen unter Druck gebracht. Substanztitel (Value) wurden gegenüber Wachstums- und Technologieaktien favorisiert. Die Verabschiedung des Konjunkturpakets in den USA (USD 1.9 Bio.) hat einzelnen Aktiensektoren einen kräftigen Schub verliehen und Sektoren wie Energie und Finanzen konnten stark zulegen. Steigende Inflationserwartungen, stützende Konjunkturpakete und die Zuversicht auf ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum nach dem Pandemieende werden die Märkte in den kommenden Wochen weiter beeinflussen.

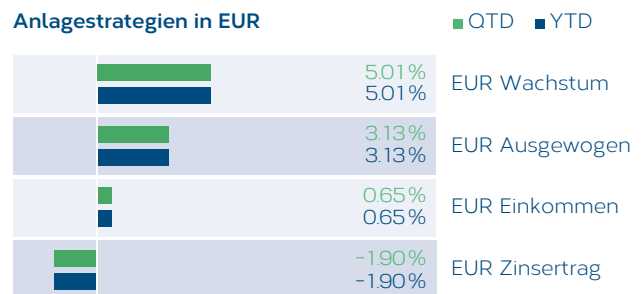
Wie schon im Jahr 2020 waren auch im 1. Quartal 2021 die Aktien Haupttreiber für die gute Performance. Folglich erzielten risikoreichere Anlagestrategien dank der höheren Aktienquote eine bessere Performance. Bei den Aktien lagen die Regionen Asien und Emerging Markets gegenüber Nordamerika und Europa zurück. Die auf Zinsertrag fokussierten Anlagestrategien mit Referenzwährung CHF und EUR erzielten im 1. Quartal aufgrund des Renditeanstiegs bei den Anleihen eine negative Performance. Inflationsgeschützte Anleihen konnten in diesem Umfeld einen gewissen Schutz bieten. Die High Yield-Anleihen haben vom weiteren Rückgang der Risikoaufschläge profitiert.

		%QTD	%YTD	Währung
Währungen	EUR / CHF	+2.28	+2.28	
	EUR / USD	-3.94	-3.94	
	USD / CHF	+6.47	+6.47	
	USD / JPY	+7.03	+7.03	
Anleihen	Schweiz	-1.20	-1.20	CHF
	Europa	-1.90	-1.90	EUR
	USA	-3.37	-3.37	USD
	EMMA	-3.67	-3.67	USD
	Inflation linked	-3.42	-3.42	USD
	High Yield	-0.95	-0.95	USD
	Welt	-4.46	-4.46	USD
Aktien	Schweiz	+4.35	+4.35	CHF
	Europa	+8.35	+8.35	EUR
	Nordamerika	+5.37	+5.37	USD
	Pazifik	+2.53	+2.53	USD
	EMMA	+2.29	+2.29	USD
	Welt	+4.57	+4.57	USD
Alternative	Immobilien	+6.11	+6.11	USD
	Rohstoffe	+6.91	+6.91	USD
	Gold	-10.04	-10.04	USD
	Private Equity	+12.80	+12.80	USD
	Hedge Fonds	+1.29	+1.29	USD

Anlagestrategien in CHF



Anlagestrategien in EUR



Hinweis: Renditezahlen vor Kosten (ohne Depotführungs- und Verwaltungskosten)
Berechnungen LMM: Zeitraum 01.01. - 31.03.2021

Berechnungen LMM: Stichtag 31.03.2021



KUNST ALS ANLAGEKLASSE

Kann Kunst als Anlage betrachtet werden?

Kunst ist in erster Linie Kunst. In «zweiter Linie» funktioniert aber Kunst – in bestimmten Bereichen – sehr gut als Anlage. Gerade in Zeiten, in denen viele Sachinvestments schon ziemlich «gehyped» sind. Davon ist der Kunstmarkt noch weit entfernt.

Ab welchem Betrag kann investiert werden bzw. wann macht es überhaupt Sinn (als Anlage)?

Es ist immer eine Frage des «Risk/Return»-Verhältnisses, bei dem man sich wohl fühlt. Prinzipiell geht es bei EUR 5000.- los für «emerging art». Werthaltige und liquide Investments beginnen ab EUR 50 000.-.

Wie geht man mit den Themen mangelnde Transparenz, Bewertungsmodelle, Markt / Börse als Anleger um?

Das sind sehr viele Fragen auf einmal, über die ganze Bücher geschrieben wurden. Der Kunstmarkt ist in vielen Bereichen ein ziemlicher «Wilder Westen». Das kann aber natürlich – wenn man sich auskennt – ein grosser Vorteil sein. Wir unterstützen unsere Kunden genau in diesem Punkt: Die haben meist ihre Expertise in anderen Bereichen, und auch nicht unendlich viel Zeit. Mit unserer Unterstützung kaufen sie aber ein wie Profis und haben auch alle Zugänge.

Gibt es Indizes für die Entwicklung des Kunstmarktes an denen sich Anleger orientieren können?

Wie haben sich diese entwickelt?

Ja, die gibt es. Es gibt Indizes von artprice, von Sotheby's, von der UBS und vielen anderen mehr. Letzterer sagt, dass die Preise 2009 bis 2019 um über 30 % gestiegen sind. In 2020 gab es einen definitiven Preisrückgang.

Ist Kunst aktuell teuer bzw. in welchen Segmenten gibt es Opportunitäten für Anleger?

Im Gegensatz zu machen anderen «Alternative Investments» ist Kunst nicht so durch die Decke gegangen.



VALENTIN KENNDLER

ist Art Consultant und Gerichtssachverständiger für «Kunst nach 1945».

Er unterstützt seine Geschäftspartner beim Kauf und Verkaufen von Kunstobjekten.

www.contemporaryartadvisors.com

Und ja, wir bekommen täglich Angebote auf den Tisch, manche sind auch echte Opportunitäten. Auch wenn man es ganz transparent und objektiv rechnet.

Wie bewerte ich Kunst?

Üblicher Weise auf Basis von Vergleichswerten. Oftmals muss man sich aber sehr mit einem Künstler auskennen, um zu wissen, was vergleichbar ist.

Führen die mangelnden Anlagealternativen auch zu einem Anstieg der Nachfrage nach Kunst?

Das haben wir 2020 sehr klar so gespürt. Definitiv. Viele wollen ihr Geld nicht unbedingt am Bankkonto haben, da wird Kunst dann manchmal auch ein Thema.

Wie haben sich die Preise im «Corona-Jahr» 2020 entwickelt?

Wenn man den gesamten Kunst- und Antiquitätenmarkt betrachtet, ist das Volumen 2020 um rund 25 % gesunken. Die Preise sind natürlich ebenfalls unter Druck, was prinzipiell gut zum Einkaufen ist. Man muss aber sehr genau hinsehen: In der Krise verkauft man zuerst nicht die Kronjuwelen sondern tendenziell die «Leftovers». Übrigens haben sich die Online Sales verdoppelt.

Was sind die aktuellen Trends?

Also wirklich durch die Decke gegangen sind die Preise von «Banksy». Für ein «Girl with Ballon» in einer Auflage von 600 zahlt man aktuell über



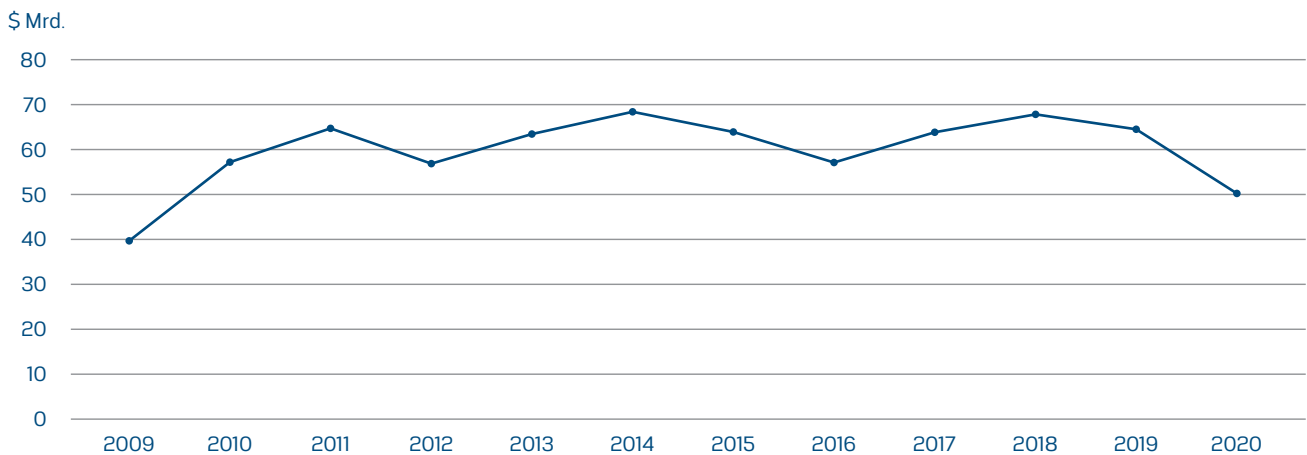
USD200 000.-. Wobei der Erhaltungszustand sehr relevant ist. Langfristig interessant ist der Bereich «Digital Art». Die Blockchain und Non Fungible Tokens (NFTs) bieten da interessante Möglichkeiten für die Zukunft. Zuletzt wurde bei einer Auktion von Christiés für das Werk «The First 5000 Days» des Digital Art-Künstlers Beeple die Rekordsumme von USD 69.3 Mio. gezahlt. Da merkt man schon, dass hier viel Aufmerksamkeit da ist.

Der globale Kunstmarkt 2020 in Zahlen:

- Weltweite Kunst- und Antiquitäten-Verkäufe haben USD 50.1 Mrd. erzielt, ein Rückgang von 22 % gegenüber 2019.
- Online Verkäufe haben das Rekordniveau von 12.4 Mrd. erzielt, eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Der Online Marktanteil beträgt erstmals 25 %.
- US, UK und China machen 82 % der globalen Verkäufe aus. Der US Markt ist mit einem Anteil von 42 % der grösste Markt.

Quelle: Art Basel & UBS Report 2021

Der globale Kunstmarkt: Wert der Transaktionen



Quelle: Art Basel & UBS Report 2021



Medieninhaber:
LMM Investment Controlling AG (Hauptsitz)
Zollstrasse 32 · Postfach 174 · LI-9490 Vaduz

www.lmm-ic.com

Die LMM Investment Controlling AG ist ein unabhängiger Anbieter von Investment Controlling Dienstleistungen und vertritt die Interessen privater und institutioneller Kunden gegenüber Banken und Vermögensverwaltern. Neben dem Hauptsitz in Vaduz ist sie präsent in Zürich, Frankfurt, Wien, Dubai und Sydney.

Disclaimer: Bei der Zusammenstellung der Informationen wird grösstmögliche Sorgfalt angewandt. Wir übernehmen aber keine Garantie, einschliesslich Haftung gegenüber Dritten, betreffend Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der in diesem Newsletter veröffentlichten Informationen und Meinungen. Bitte beachten Sie unsere angepasste Datenschutzerklärung auf unserer Webseite.